

## Bergturnfahrt 2000




---

### • Corinne und Urs Berli

---

#### Mit von der Partie waren:

##### Jürg Berli:

Wandersockenfetischist, trägt traumatische Erlebnisse aus vergangenen Bergturnfahrten in sich. Übt für die nächste Bergturnfahrt, die er wieder organisieren wird, intensiv auf der Handorgel.

##### Pic Bebi

Von der Wache auf die Wanderung... no food.

##### Yvonne Schumacher

Trägt ihre „Servila“ wieder nach Hause, könnte ohne Probleme 11/2 Wochen Zelten mit ihrem Rucksackinhalt.

##### Erich Kriesi

Il Camino, Weisswein trinkender Kamin. Dem Ex-Bergetappensieger gelang die Bestätigung in diesem Jahr nicht - Fall Pantani?

##### Nadja Rellstab

Oropax aus Klopapier, weisse Strümpfe - Direktimport aus dem südafrikanischen Winter.

##### Max Klingler

Schnarchender Überallschläfer.

##### Otti Kopp

Trägt die Stirn nach wie vor bis zum Nacken. Putzt seine Schuhe 1xtäglich vor dem Nachtessen. Sein Fazit zur diesjährigen Bergturnfahrt: „Es wurde mehr gesoffen als geloffen“.

##### Geri Schumacher

Träger des alten Gebirgsrucksacks inklusive Schlafsack 69. Bildete enges Zweierprogramm mit Yvonne.

##### Corinne Berli

First Lady. Freundin von kurzen Mittagspausen - „Wänn gömmer wiiter?“. Kennt jeden Witz des Il Presidente auswendig.

##### Vito Bandinelli

Dank seiner Fähigkeit mit Blutdruck 180 und dementsprechend rotem Kopf und assortedem Glarnertüchlein gelang es ihm problemlos in der Spitzengruppe mitzuhaltten. Träger des ältesten Militärrucksacks. TVE-Gönner mit Herz.

## Ernst Hofmann

Trägt die Stirn auch bis zum Nacken. Besticht durch seine Knickerbocker leider nur mit blauen Socken.

Barmherziger Samariter im Beizen-schluss-spurt.

## Üse Al Bonico

Stromloser Gastgeber des samstagsmorgendlichen Brunches ob Ebnat Kappel. Lückenfüller. Schlag am Sonntag Morgen in der Früh die Abkürzung über Otti's Kopf in Richtung Bett ein

## Andrea Mischler

Trägt trotz Zwischenverpflegung für beinahe ein Batallion und ihrem Komfortbeutel (Necessaire) den kleinsten Rucksack

## Urs Sigg

Vizepräsident. Inhalt seines Rucksacks stellt das Vollsortiment eines jeden Kiosks in den Schatten.

Feuermeister, für weitere Fragen siehe [www.wieschneideicheinenServelatperfektein.ch](http://www.wieschneideicheinenServelatperfektein.ch)



So sieht ein richtig eingeschnittener Servelat aus



Organisator Jürg Berli hatte alles im Griff

## Martin Gätzi

Pic's elektrisierende Bergturnfahrt-Ersatzfreundin. Harmonierte auch beim Jassen nicht optimal mit Pic.

## Lutsch Granzotto

Kam, lief und schlief. Lieber am zweiten Tag dabei als gar keinen Weisswein

## Üse Berli

Il Presidente. Beeindruckte Bettina und Sandra inklusive Schüblige durch seine dreistündige Witzsession. Träger des Kampfrucksacks 90.

## Die Reise

Mit einem neuen Teilnehmerrekord in der Neuzeit der TVE-Bergturnfahrt - mit Ausnahme der letztjährigen Jubiläums-4000er-Expedition - starteten die 16 TVElerInnen am herrlichen Samstag morgen, 19.8.2000, in Richtung Appenzellerland.

Überraschenderweise legten wir in Ebnat-Kappel einen Halt ein, wo zwei TVE-Taxis



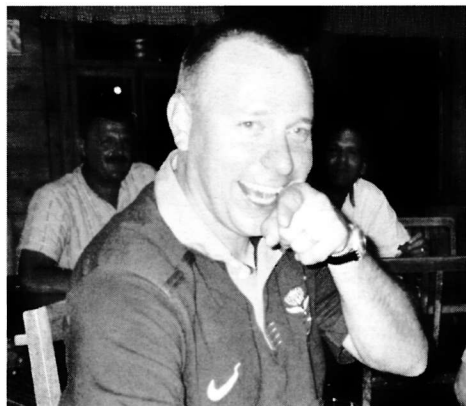
Herzlichen Dank an Elsbeth, Regula, Max und Üse für diesen ausgiebigen Brunch

bereits auf uns warteten. In Al Bonico's stromlosen Ferienparadies genossen wir oberhalb Ebnat-Kappel einen ausgiebigen Brunch mit Kaffee, kühlem Quellwasser, Bier und Weisswein bei herrlicher Weitsicht.

Auf der Weiterfahrt mit einem Doppelstock-„Die Post“-Auto mit Lounge, Alpbazug inklusive, hoch zur Schwägalp konnten wir unsere Glieder ein letztes Mal schonen. Ein erster Bergpreis der dritten Kategorie bis zur SAC-Hütte und das Punkteklassement wurde bereits von einer Frau angeführt. Bier trinkend und den Schatten suchend erholten wir uns von den Strapazen der vergangenen dreissig Minuten, wobei uns Jürg ein traumatisches Erlebnis aus vergangenen Bergturnfahrtszeiten offenbarte.

Anschliessend stand der Bergpreis erster Kategorie in der Mittagshitze (pralle Sonne) hoch zum Kromberg auf dem Programm.

Mitfavorit Il Camino stellte es bereits früh am Berg auf und er kam mit dem Rest des Feldes oben an. Auch hier war wieder Frauenpower top. Ohne Sonnenschirme, wegen drohender Invasion fliegender Ameisen, genossen wir literweise Mineralwasser als Gipfeltrunk.



Il Presidente voll in Action

Das Vordetachment (alle ausser die vier Jassenden) nahmen nun den Abstieg zur Scheidegg unter die Füsse.

Nach einem weiteren Apéro erfolgte der Zimmerbezug mit angeheuder Dusche (alle ausser einem). Im Wirtshaus genossen wir ein hervorragendes Viergang-Diner mit anschliessender Alleinunterhaltung durch Il Presidente (nachdem dessen Frau zu Bett gegangen war).



"Geselliges Beisammensein" bis spät in die Nacht

Nicht alle fanden zu später Stunde ihre Matratze auf Anhieb. Üse Al Bonico und Otti Kopp können diesbezüglich ein Liedchen singen. Es folgte eine heisse Nacht im 25er Schlag, wo für Senile bereits ab 06.30Uhr Tagwache war. Um 09.00Uhr wurde dann

das Morgenessen serviert, welches bereits zum Teil Weisswein als Rahmenprogramm beinhaltete. Nachdem Lutsch Granzotto zu uns gefunden hatte, war allgemeiner Aufbruch.

## Grillparty inklusive

Bei einem lauschigen Hochmoor wurde eine mega Grillparty lanciert. Anschliessend versuchten sich die jungen (Durchschnittsalter 30) beim „Chnebeli-um“ - ziemlich erfolglos. Bei brütender Hitze erfolgte nun der Abstieg nach Appenzell, wo Ernst Hofmann als edler Samariter einem Gartenrestaurant ob Appenzell eine Runde spendierte. Glace essend bestiegen wir den heissen Regionalzug in Richtung Herisau, wo wir den Anschluss auf den klimatisierten Voralpenexpress wegen Verspätung beinahe verpassten. Während des dreissig minütigen Aufenthaltes in Rapperswil war ein letztes Mal Stehvermögen gefragt.

**Lieber Jürg, Deine Organisation war wieder einmal perfekt - herzlichen Dank - und wir freuen uns schon heute auf das nächste Mal.**



Was gibt's besseres, als ein Picnic im Wald?

## Interview mit Urs Sigg, dem neuen Chilbichef

Zum 25. Mal waren die Turnvereine mit ihrer Turnerbeiz an der diesjährigen Chilbi vertreten. Anlässlich dieses Jubiläums übernahm ein neues, junges OK unter der Federführung von TVE-Vizepräsident Urs Sigg die Organisation dieses Grossprojektes. In der Chilbibeiz zog der neue Chilbichef am Chilbimontag eine erste Bilanz.

• Interview von Urs Berli, TVE-Präsident

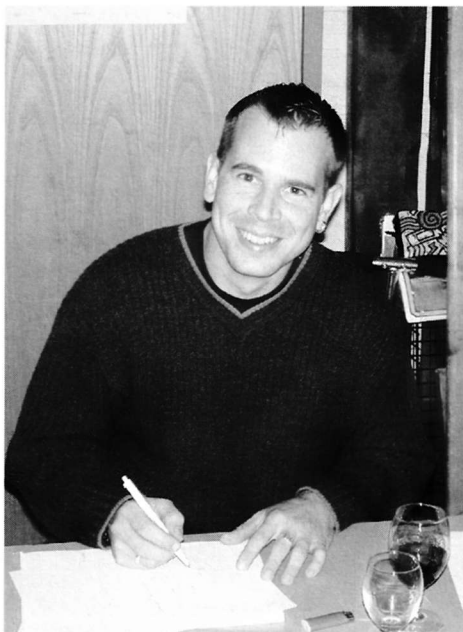
**tz:** Urs, Du hast zusammen mit Deinem Chilbi-Turnerbeiz-Team die Feuertaufe bestanden. Wie sieht Deine Bilanz aus?

**Urs Sigg:** Das ganze OK hat sich mächtig ins Zeug gelegt und ich bin sehr zufrieden mit der diesjährigen Turnerbeiz. Wir haben uns folgende drei Ziele gesetzt, die wir allesamt erreichen konnten:

1. Die Turnerbeiz ist der Treffpunkt für unsere Vereine und das Dorf, ganz nach dem Motto, 'Mit und für den Verein etwas anpakken!'
2. Der Aufbau von Checklisten und Pflichtenheften je Ressort, um die Organisation und Arbeitsabläufe inskünftig optimieren zu können.
3. Die Erzielung eines Gewinnes. Diese wichtigste Einnahmequelle für die drei Vereine TVE, FTVE und DTVE ermöglicht uns letztlich die aktive Jugendförderung.

**tz:** Deine Bilanz fällt trotz des misslich kühlen Wetters sehr positiv aus, warum?

**Urs Sigg:** Das hat im Wesentlichen drei Gründe: Einerseits konnten wir auf dem Bewährten aufbauen - an dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön dem alten OK! - andererseits ist es uns im sehr



Der neue Chilbichef Urs Sigg engagierten OK (jedes OK-Mitglied investierte mindestens zwei Ferientag!) gelungen klare Verantwortlichkeiten zu schaffen und last but not least haben die vielen toppmotivierten und aufgestellten Helfer der drei Partnervereine in den insgesamt 1000 Arbeitsstunden beste Arbeit geleistet.



Am Sonntag tanzte der Bär in der TVE-Bar